

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis ist mit jedem Monatsheft bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verfassungen od. d. Verleumdungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Rebell“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges: Werben im Ottendorfer Zeitung...
Die Ottendorfer Zeitung...
Jeder Anzeiger...
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 124.

Nummer 65

Mittwoch, den 3. Juni 1931

30. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Erhebung der Bürgersteuer im Rechnungsjahr 1931/32.

Die Amtshauptmannschaft zu Dresden hat im Wege der Gemeindeaufsicht gemäß § 174 der Gemeindeordnung an Stelle eines Ortsbezuges nachstehenden Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung der Gemeinde Ottendorf-Okrilla verfügt, welcher hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Juni 1931.

Der Gemeinderat.

Nachtrag

zur Gemeindeverordnung der Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Die durch Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung vom 25. 11. 1930 für das Rechnungsjahr 1930/31 zur Erhebung gelangte Bürgersteuer wird nach den Vorschriften der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930, erster Teil, Kapitel I, § 4 und der hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen auch im Rechnungsjahre 1931/32 erhoben.

Amtshauptmannschaft Dresden

J. B. Dr. Schrambach.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Juni 1931.

In der öffentl. Gemeindeverordnetenversammlung am 29. Mai d. J. nahm man zunächst Kenntnis von einem Untersuchungsbericht der Landstelle für öffentl. Gesundheitspflege, welcher ergab, daß die in verschiedenen Verkaufsstellen entnommenen Lebensmittel den gesetzlichen Anforderungen entsprachen. Nur in einem Falle wurde eine Ware beanstandet, welche unter einer unzulässigen und irreführenden Bezeichnung verkauft wurde. Für den Wohnungsbau erhält die Gemeinde 25 000 RM. aus der Mietzinssteuer. Im Anerkennungsbereich des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums über das Darlehen zur Bäderbau werden gewisse Sicherstellungen gefordert. Auf Wunsch der Kreditanstalt sächs. Gemeinden soll zur gegebenen Zeit versucht werden, einen Bericht auf diese Sicherheiten zu erziehen. Die Wasserwerkrechnungen auf die Jahre 1928/29 wurden einstimmig richtig gesprochen, nachdem Prüfung durch den Revisionsverband erfolgt war. Das Rechnungsjahr 1928 ergab einen Gewinn von 1911,66 RM., während das Jahr 1929 einen Verlust von 1897,65 RM. brachte, welcher durch Behebung der Frostschäden verursacht wurde. Für den Monat März forderte der Bezirksverband eine Umlage für die Krisenfürsorge in Höhe von 1979 RM., welcher Betrag zwangsläufig bewilligt werden mußte. Einem 1. Nachtrage zur Sparfassenordnung, welcher die Vertretung der Kasse, die Vollziehung von Urkunden, Quittungen usw. sowie die Zusammenlegung des Sparfassen-Ausschusses regelt, wurde zugestimmt. Für den Bau eines Vierfamilienhauses im Jahre 1923 hat die Gemeinde einen Baukostenzuschuß von 300 Millionen Papiermark erhalten. Für den Aufwertungsbeitrag von 1347 RM. forderte das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium Abgabe einer anderweitigen Anerkennung und Verpflichtungserklärung. Gegen 2 Stimmen wurde der Forderung entsprochen. Die Freiwillige Feuerwehr Ost hat um Herstellung einer Wohnung im Spritzenhaus und begründete das Gesuch damit, daß es zweckmäßig sei, wenn der Motorführer direkt im Gerätehaus wohne. Bei aller Würdigung des Standpunktes der Wehr mußte der Bauauschuß doch feststellen, daß eine Auffstockung des Gebäudes technisch nur schwer ausführbar sein würde, daß die Baustelle nicht die gesetzliche Größe habe und die Wohnung unweckmäßig ausfallen müsse. Die Gemeindeverordneten schlossen sich diesem Gutachten an. Es soll versucht werden, dem Wunsche der Wehr anderweitig zu entsprechen. In einem Dringlichkeitsantrag ersuchte die R.P.D. Fraktion um Zahlung von Wasserzulagen an die beim Bäderbau beschäftigten Hilfsarbeiter. In der Aussprache wurde zunächst festgestellt, daß es nicht Aufgabe der Gemeindeverordneten sei, etwaige Differenzen zwischen Unternehmer und Arbeitnehmer zu schlichten. Wasserzulagen wurden teilweise gewährt, wenn sie tarifmäßig zu zahlen waren. Die Ueberweisung des Antrages an den Gemeinderat wurde gegen 2 Stimmen abgelehnt. Hierauf geheime Sitzung.

Königsbrück. Am Sonnabend nachm. schlug im nahen Kötzsch bei einem über den Ort ziehenden Gewitter ein Blitz

in eine Scheune und jändete. Das Gebäude wurde samt den noch darin befindlichen Futtervorräten ein Raub der Flammen.

Schweritz. Sonntag abend in der 11. Stunde brach auf unglückliche Ursache in einem scheunenartigen Nebengebäude einer hiesigen Bäckerei ein Schornsteinfeuer aus, welches das Gebäude vollständig in Asche legte.

Dresden. Nach der anhaltenden Hitze der letzten Tage gingen am Sonnabend und Sonntag über fast ganz Sachsen schwere Gewitter nieder, die aber mit ihrem noch wenig ergiebigen Regen kaum Abkühlung brachten. In Limbach, Benig und Leuterodorf schlug der Blitz in Scheunen, die vollkommen vernichtet wurden. In Dresden wurde am Sportplatz in der Flensburger Straße eine Unterkunftshütte, in der fünf Personen vor dem schweren Gewitter Schutz gesucht hatten, vom Sturm umgeworfen. Die fünf Personen wurden leicht verletzt.

Dresden. Vom Rathaus abgestürzt. Der 23jährige Student Werner Kruga aus Leipzig stürzte sich vom Turm des neuen Rathauses in den Hof, wo er mit zerbrochenen Gliedern tot liegen blieb. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Streik in den Meißener Ofenfabriken

Dresden. Der Dresdner kommunistischen „Arbeiterstimme“ zufolge traten am Montag die Arbeiter der Meißener Ofen- und Wandplattenfabriken in den Streik. Der Grund soll darin liegen, daß von Arbeitgeberseite ein neuerlicher Lohnabbau beabsichtigt war.

Weiße des Lessing-Hauses in Kamenz

Kamenz. Die Heimatstadt Lessings ehre ihren großen Sohn durch die Errichtung eines Lessing-Hauses, das jetzt fertiggestellt und eingeweiht wurde. Das Haus enthält das Lessing-Museum, einen Vortragssaal, die Volkshochschule und auch das Rathausarchiv. Die Baukosten von 150 000 RM. sind zum größten Teil durch freiwillige Spenden aufgebracht worden. — Nachdem Bürgermeister Dr. Gebauer die Begrüßungsansprache gehalten hatte, übermittelte Kreisobermann Dr. Waentig die Glückwünsche der Reichs- und Staatsbehörden, die mit einer Spende von 1500 RM. verbunden waren. Die Feitrede hielt Superintendent Dr. Schröder, der ein Lebensbild des Dichters zeichnete für die Familie Lessing sprach Geheimrat Dr. Lessing-Dresden den herzlichsten Dank für die Ehrung aus.

Brotpreiserhöhung in Jizkau

Jizkau. Die freie Bäckereinnung gibt bekannt, daß vom 1. Juni ab der Brotpreis um 5 Pfennig für ein Vierpfundbrot erhöht werden muß. Begründet wird die Brotpreiserhöhung mit der starken Heraushebung der Preise für Roggenmehl.

Ein frecher Raubüberfall

Kleja. Ein frecher Raubüberfall wurde in Spansberg auf die Ausgängerin D. ben a. u. s. die sich allein in dem Gehöft befand, von zwei unbekannt gebliebenen Männern ausgeführt. Sie drangen in das Gehöft ein, überfielen die alte Frau, fesselten und knielten sie und sperren sie in den Keller. Dann machten sich die Eindringlinge daran, das Haus zu durchsuchen. Zufällig lehrte die Tochter der Ueberfallenen vom Feld zurück. Beim Betreten des Hauses wurde sie ebenfalls von den Männern überfallen und gewürgt. Es gelang ihr jedoch, um Hilfe zu rufen. Als Nachbarn herbeieilten, ergriffen die Verbrecher die Flucht und entkamen. Bei den Tätern handelt es sich um zwei Burschen im Alter von etwa 22 und 28 Jahren.

Leipzigs Großgrundbesitzer kommt nach Wiederau

Leipzig. Als Standort des neuen mitteldeutschen Großgrundbesitzers ist nunmehr endgültig Wiederau bei Begau aussersehen worden. Der Sender wird südlich von Wiederau auf der Rittergutstrasse errichtet werden und von der Stadtmitte Leipzig (Marktplatz) rund 18,5 Kilometer entfernt sein. Mit dem Bau soll in Kürze begonnen werden.

Chemnitz. Fünf Selbstmorde. Am Sonntag haben sich hier fünf Personen das Leben genommen. Es handelt sich um die 43jährige Ehefrau eines Wälschhändlers, einen 34 Jahre alten Ehemann sowie um eine 36 Jahre alte Witwe. Während in zwei Fällen Krankheit der Grund zur Tat gewesen ist, kommt in den anderen drei Fällen Schwerkummer in Frage.

Gewitter und Wolkendürche

Chemnitz. Am Sonntagnachmittag gingen über Chemnitz und Umgegend schwere Gewitter nieder, die stellenweise mit Hagel und Regen verbunden, besonders im Mühlentale große Verheerungen anrichteten. In der Gegend von Algersingwalde wurde das Getreide durch wolkengroße Schloßensätze niedergeworfen. In Hohenstein-Ernstthal war das Gewitter von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet, so daß die Schienen der Bahnhöfe nicht lassen konnten. Uebersch wurden die Mariastetten aus den Feldern fortgeschwemmt.

Glauchau. Bei dem Gewitter wurden zahlreiche Fenster-scheiben durch Hagelschlag zertrümmert, die Anlagen verwüstet und Bäume entwurzelt. In der Unterstadt und in Gelau drang das Wasser in die Keller und tief gelegene Wohnräume. Die Obstbaumblüte ist vollständig vernichtet.

Glauchau. Gasexplosion. In der Maferskule Mezeroth in der Turnerstraße war durch einen Gasrohrschaden ein unter der Diele befindlicher Hohlraum mit Gas angefüllt worden. Der Besitzer merkte an dem vorbeigehenden Arbeiter des Gaswerkes auf den Gasgeruch aufmerksam. Der Arbeiter verlor, mit einem Streichholz eine alte Leuchte abzuleuchten. Dadurch entstand eine Explosion, die große Verwüstungen anrichtete. Sämtliche Fenster-scheiben wurden zertrümmert und eine Wand eingedrückt. Der Besitzer und der Arbeiter wurden leicht verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Die Not der erzgebirgischen Musikinstrumentenmacher

Graslitz. Unter der allgemeinen Wirtschaftskrise leidet auch die weltbekannte erzgebirgische Musikinstrumentenerzeugung, die in Graslitz und Schönbach ihren Hauptsitz hat, in schwerster Weise. Gegen das Verjahr ist die Beschäftigung um mehr als fünfzig Prozent gesunken. Ueber 4000 Arbeiter sind beschäftigungslos. Die Hauptursache ist der Rückgang der Auslandsbestellungen, der auf die hohen Zölle zurückzuführen ist.

Meerane. Auch hier richtete das mit Hagelschlag verbundene Gewitter auf den Feldern und in den Gärten erheblichen Schaden an. Besonders schwer getroffen wurde der Stadtteil Crotenlaide, wo die fast fertiggestellten Bauten zur Regulierung des Meerchenbaches, dessen Ueberflutungen schon oft die Umgebung verwüsteten, fast vollständig vernichtet wurden.

Lengenfeld (Bogtl.). Durch Blitzzschlag wurde eine mit Heu und Geräten gefüllte Feldscheune des Landwirts Bräuner vollständig eingeeicht. Mehrere an der Brandstätte eingetroffene Feuerwehren konnten nichts mehr retten, da das ganze Gebäude im Augenblick völlig in Flammen geblüht war.

Pölsen. Bei den über dem Vogtland und den benachbarten Landesteilen niedergegangenen Gewittern am Sonnabend und Sonntag hat der Blitz verheerend in landwirtschaftliche Anlagen eingeschlagen und jändete. In Schlöbich wurden die Scheune des Landwirts Oskar Reinhold und die etwa zwanzig Meter entfernt stehende Scheune des Landwirts Ernst Ludwig vollständig eingeeicht. Zwei Flegeln und ein Volk Hühner wurden vom Blitz erschlagen. Zwischen Hirschberg (Soale) und Dobereuth fuhr der Blitz in das Leichhaus von Heinrich Sommer und jändete; das ganze Anwesen wurde vernichtet. Da das Feuer sehr schnell um sich griff, konnten die Bewohner nur Kleingelassen aus dem brennenden Hause retten. Durch einen ebenfalls auf Blitzzschlag zurückzuführenden Brand in Hirschberg bei Johann Georgenstadt wurde das Haus des Landwirts Siegfried Wilmann vollständig eingeeicht und drei Familien obdachlos.

Zum Ueberfall auf den Kassenboten in Grünbach

Falkenstein. Der zwanzigjährige Kassenbote Max der Filiale Falkenstein der Landesbank Westsachsen A.G. dem in Grünbach 9710 RM. Bankgelder geraubt worden waren, ist vorläufig von der Kriminalpolizei Falkenstein festgenommen worden. Die Verhaftung erfolgte wegen Verdunkelungsgefahr. Das in Frage kommende Waldgebiet ist abgestreift worden. Irigendwelche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Die mit dem Kassenboten und dem Räuber aus dem Kraftwagen an der Haltestelle ausgestiegenen Mitfahrenden gingen sofort in den Gasthof und bemerkten von dem Ueberfall nichts.

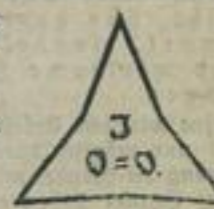
Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 31. Mai 1931.



Einen schönen Erfolg erzielte am Sonntag bei dem in Grüngräbchen vom Feldbezirk des Mittel-Ebegaues veranstalteten Dörferversitätsturnen der Turnvereine „Jahn“. Beide Mannschaften konnten als Sieger in Klasse B aus dem von vielen Vereinen beschickten Wettbewerb hervorgehen. In ganz überlegener Weise sicherte sich die 1. Mannschaft (Rumburger, Pollack, Tauscher, Kühle, Kula, Freudenberger, Hilde Götlich, Gertrud Valentowik) den 1. Sieg, während die 2. Mannschaft (Seifert, Gneuß, P. Krosche, Hierhödt, W. Krosche, Reuthold, Lisa Kühle, Hilde Voymann) knapp hinter der Langenbrücker Mannschaft sich als 3. in die Siegerliste eintragen konnte.